Katholische Kirche
in Oberösterreich

BEGEGNUNG

PFARRGEMEINDE
St. Franziskus
Braunau

Jahrgang 34 September 2026

Foto und Text: Alois Stockhammer

Die Natur geht
der Reife entgegen;
Früchte für alle:
Mensch, Tier, Boden.
Der Mensch geht
der Reife entgegen;
handelnd, wachsend, reifend:
für sich, für dich, für Gott.

Liebe Leser und Leserinnen!

Vielleicht klingt es zunächst etwas ungewöhnlich gerade die Herbstausgabe mit dem Wort „Entsorgen“ zu beginnen. Ist der Herbst doch vor allem die Zeit der Ernte, des Erntedanks und der Fülle. Und doch gehört beides zusammen: Ernten und Loslassen. Auch in unserem Leben gibt es vieles, von dem wir uns trennen dürfen, seien es Gewohnheiten, Erwartungen, vielleicht auch Sorgen, die uns belasten. Wortwörtlich Ent-Sorgen: das, was uns sorgt und besorgt, loslassen und Gott anvertrauen. So kann wieder etwas Neues in uns lebendig werden. Ein Symbol dafür können uns die fallenden Blätter im Herbst sein. Was auf den ersten Blick nach Verlust und Abschied aussieht, gehört zum Kreislauf des Lebens. Nur weil der Baum die Blätter fallen lässt, kann er den Winter gut überstehen und im Frühjahr neu austreiben.
Ernten und Loslassen, zwei Begriffe, die für mich auch persönlich heuer eine ganz besondere Bedeutung haben. Nach acht Jahren in Braunau ist für mich die Zeit gekommen weiterzugehen, um ein neues Kapitel als Pastoralvorständin der zukünftigen Pfarre Altheim-Aspach aufzuschlagen.

Dankbar schau ich nun auf das zurück, was ich hier in Braunau in den letzten Jahren erleben, lernen und erfahren durfte. Auf vieles, das ich ernten darf, und auch auf vieles, das ich loslassen muss, um Platz für Neues zu schaffen. Am Beginn als Pastoralassistentin war ich zunächst – gemeinsam mit P. Severin und Kaplan Maximus und den haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen – für alle vier Pfarrgemeinden der Stadt Braunau zuständig.

Im Laufe der Jahre veränderten sich Strukturen und Aufgaben. Aus der Zuständigkeit für vier Pfarrgemeinden wurden zwei – St. Franziskus und Ranshofen – und mit der großen neuen Pfarre Braunau kam eine weitere Aufgabe als Grundfunktionsbeauftragte für Verkündigung dazu. Drei Jahre war nun hier in St. Franziskus auch mein Bürostandort. St. Franziskus war für mich immer ein Stück Heimat in Braunau. Hier habe ich in besonderer Weise erlebt, dass das Evangelium nicht nur verkündet, sondern gelebt wird. Auch (Gott-)Vertrauen, Offenheit und gegenseitige Annahme durfte ich hier ganz besonders spüren.

Dankbar bin ich für das Vertrauen, das mir geschenkt wurde. Mit Freude blicke ich auf die vielen Projekte und Veranstaltungen zurück, die ich gemeinsam mit vielen haupt- und ehrenamtlich Engagierten hier in Braunau gestalten durfte. Auch manche Herausforderungen haben mich wachsen lassen. Vieles durfte ich mir von anderen abschauen und von ihnen lernen. Immer wieder wurde ich gestärkt und ermutigt. Und ich durfte begleiten: Erstkommunionkinder, Firmlinge und Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen.

Jetzt wird der Satz „Man soll gehen, wenn es am schönsten ist“ für mich wahr. Gerade in letzter Zeit ist vieles gelungen, manches hat sich gut gefügt und vieles ist rund gelaufen. Gleichzeitig bedeutet Gehen, wenn es am schönsten ist, auch Wehmut.

Für die letzten acht Jahren möchte ich von Herzen Danke sagen. Die vielen Begegnungen und Gespräche und das gemeinsame Unterwegssein haben Spuren hinterlassen und mein eigenes Leben bereichert. Danke für das Mittragen und Mitgehen, für die großen und kleinen Zeichen der Verbundenheit und für das Miteinander-Lachen!

Alles Liebe und
weiterhin viel Gottes Segen!
Elisabeth Kronreif

Bilder von Ellas Abschiedsfeier

Liebe Pfarrgemeinde von St. Franziskus!

Veränderung braucht Mut. Und der Glaube gibt die Kraft, neue Wege zu gehen.
Dieser Leitspruch begleitete mich die letzten drei Jahre, und für heuer trifft er besonders zu, steht doch für mich ein neuer Lebensabschnitt bevor.
Ich bin Sabine Ertl, komme aus Roßbach und habe zwei Kinder, eine Tochter (20 J.) und einen Sohn (fast 18 J). Ich bin alleinerziehend, habe Haus und Garten, liebe die Natur und der Wald ist meine Kraftquelle.
Vor den Kindern arbeitete ich im KH Braunau, nach der Karenz war ich 11 Jahre in der Diakonie in Mauerkirchen tätig. Danach machte ich mich vor 3,5 Jahren selbständig als mobile Personenbetreuung, damit ich die Wochenenden Zeit übrig hatte, um mein umfangreiches Ehrenamt in der Pfarre auszuüben. Zusätzlich machte ich mich auf den Weg, mich beruflich umzuorientieren. Ich bin bereits Wortgottesfeier-Leiterin und befinde mich mitten im Theologischen Fernkurs, um Seelsorgerin zu werden.
In der Pfarrgemeinde St. Franziskus bin ich als pastorale Mitarbeiterin in Ausbildung zu 50% angestellt.
Der neue Weg, auf dem mir der Glaube Kraft gibt, beginnt jetzt bei euch in St. Franziskus. Der Hl. Franziskus ist mein Vorbild, mein Wegbegleiter, mein Befürworter. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit jedem und jeder Einzelnen von euch.

Eure pastorale Mitarbeiterin Sabine Ertl

Fronleichnam

Wie jedes Jahr feierten wir gemeinsam mit den Pfarrgemeinden St. Stephan und Maria Königin Fronleichnam mit einem Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche und anschließender Prozession. Es war wieder ein schönes Fest des Glaubens, das einen gemütlichen Abschluss am bewährten Kirchenplatzfest in St. Stephan fand. Vielen Dank an unser Blumen/Dekoteam für die wunderschöne Gestaltung unseres Altars im Palmpark. (Foto: Inge Fink)

Wallfahrt nach Maria Schmolln

Die Pfarrgemeindewallfahrt nach Maria Schmolln drehte sich heuer um das Thema „Weil ich wertvoll bin“. Viele von uns geben täglich viel Kraft und Zeit – oft mehr als sie eigentlich haben – und kümmern sich um Familie, Beruf, Ehrenamt oder Freundschaften. Dabei vergessen wir manchmal uns selbst. Im Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“ entdeckten wir gemeinsam (auf dem Weg und später im Gottesdienst), dass Gott (der gute Hirte) sich liebevoll um uns kümmert, weil wir in den Augen Gottes teuer und wertvoll sind (was uns schon in der Taufe zugesagt wurde). Er weiß, was wir brauchen: Ruhe, Schutz, Nahrung und neue Kraft.
Als sichtbares Zeichen dafür, dass wir wertvoll sind, bekamen alle Pilger und Pilgerinnen eine Perle als Geschenk, damit wir uns immer wieder daran erinnern und uns dessen bewusst sind.

Du bist eine Perle – vergiss das nie!

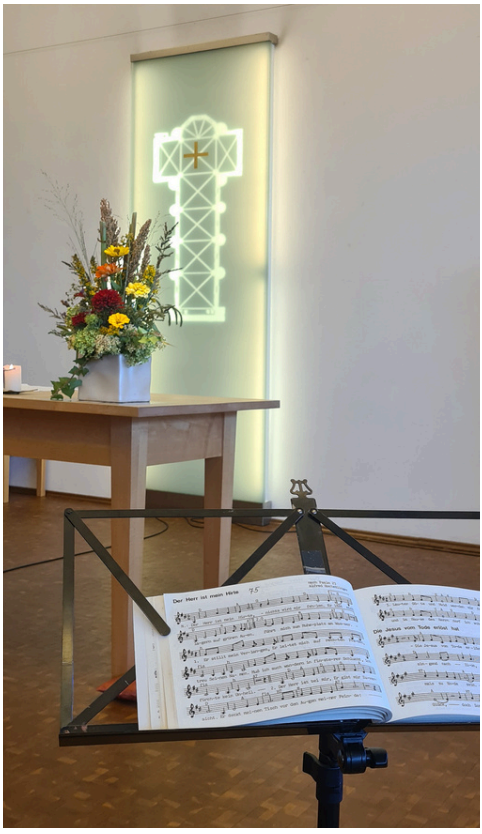
Die berühmteste und am teuersten verkaufte Naturperle ist die La Peregrina, die 2011 bei Christie's für rund 11,8 Millionen US-Dollar versteigert wurde. Aber was ist das im Vergleich zu dir und mir?

Maria Himmelfahrt

Die „Aufnahme Maria in den Himmel“ ist eigentlich ein altes Fest, das z. T. schon in der Antike gefeiert wurde. In vielen Regionen Österreichs sind an dem auch als „großer Frauentag” bekannten Fest vor allem Lichterprozessionen, Schiffsprozessionen wie auf dem Wörthersee und Kräuterweihen populär. Dabei werden bis zu 77 verschiedene Kräuter und Pflanzen gesammelt, zu kleinen Kräuterbuschen zusammengebunden und gesegnet. Danach werden sie oft im Haus aufgehängt, wo sie gegen Krankheiten, Gewitter und Blitzschlag helfen sollen.

In unserer Pfarrgemeinde wurden von den Frauen der kfb-Frauenrunde viele Kräuterbüscherl gebunden, sodass jede:r Kirchenbesucher:in eines mit nach Hause nehmen konnte.

Der Sinn hinter diesem Fest ist, dass Maria als Vorbild aller Gläubigen in den Himmel aufgenommen wurde und somit jeder Christ, der das Evangelium ernst nimmt und danach lebt, ebenfalls die Freuden des himmlischen Paradieses erleben kann.



Wer spielt heute?

Es sind gar nicht wenige Musikanten und Musikantinnen, die unseren Gottesdienstgesang mit ihren Instrumenten begleiten. Die einen spielen öfter, andere seltener, aber ihnen allen gilt unser Dank, der im Applaus am Ende der Gottesdienste immer ehrlich ausgedrückt wird.

Über neue Musizierende, die bereit sind, uns zu unterstützen, freuen wir uns!

Bitte melden bei Elisabeth Schaufler (0680/3246484) oder nach den Gottesdiensten.

Elektro Luger GmbH

Profitieren Sie von 30 Jahren Berufserfahrung

Benno-Maierstr. 13, 5282 Ranshofen
Tel. Nr. 0043-(0)664 3546969

WASSERSCHAFFL ADE
Stand unserer Renovierung

„Licht am Ende des Tunnels“ – so schrieben wir im März-Pfarrblatt. Und tatsächlich: Wir sehen schon das Licht! Unser Grundverkauf (Pfarrwiese und Parkplatz mit insgesamt 1967 m^2) wird demnächst mit der Eintragung ins Grundbuch abgeschlossen. Gleichzeitig haben wir im Pfarrhof zwei kleine Wohnungen zu einer Wohnung zusammengelegt und adaptiert. Unsere kurdische Familie, die bereits mehrere Jahre bei uns im Erdgeschoss gewohnt hat, hat diese Wohnung bereits gemietet. Außerdem hat uns die Diözese, das von ihr für 2027 projektierte Dach schon jetzt bewilligt. Es wird bereits fleißig an der Erstellung der Pläne gearbeitet. Das heißt: Unsere Wasserschafferl werden diesen Winter nicht mehr zum Einsatz kommen müssen, weil das Dach endlich dicht sein wird.

Für die frei gewordenen Räume im Erdgeschoß des Pfarrhofes gibt es auch schon Überlegungen, wie diese sinnvoll und einträglich genützt werden können. Aber darüber werden wir Sie/euch in einer der nächsten Pfarrblatt-Ausgaben informieren, wenn alles fix ist. Jetzt einmal ist Freude angesagt über das bereits Erreichte!

Gebet & Guglhupf

Die Pfarrgemeinde lädt auch heuer wieder sehr herzlich zu „Gebet & Guglhupf“ mit Mag. Anton Planitzer ein – einer Morgenandacht, bei der mit Hilfe von Texten, Bildern und Liedern ein Zugang zu verschiedenen Themen gefunden wird.
Anschließend lassen wir die Andacht noch mit einem gemeinsamen Frühstück ausklingen.
Und Guglhupf gibt es natürlich auch.
Termine im Herbst: Do 17.9., 22.10., 12.11., jeweils 8.00 Uhr

Unser Buchtipp

Rafik Schami, Das Mosaik der Frauen

Ein Mann erzählt von den Lieben seines Lebens. Wie er in Damaskus als Sohn eines christlichen Syrers und einer deutsch-jüdischen Mutter aufwuchs. Wie er nach Deutschland floh. Wie er in Düsseldorf als Dolmetscher erfolgreich war, und dass er seine wichtigsten Eigenschaften den Frauen verdankt. Auch wenn manche Liebe tragisch endet, hinterlässt jede einen unverzichtbaren Mosaikstein in seiner Seele.
Ein Roman voll abenteuerlicher Szenen, voll Wärme und Zuneigung.

Pfarrgemeindeblatt-Rätsel

Finde das Wort, das in allen drei Bibelstellen des Neuen Testaments vorkommt:

a) Mt 6, 31
b) Lk 10, 41
c) 1 Kor, 32

Auflösung im nächsten Pfarrgemeindeblatt oder im Schaukasten

Antworten zum Rätsel vom Juni 2026

Heilige Frauen

Die Hl. Klara war eine Zeitgenossin von **FRANZISKUS.**
Die Hl. Theresa Benedicta von Kreuz
hieß vor ihrem Ordenseintritt **EDITH STEIN.**
Im Jahr 1997 verstarb in Indien eine mit dem Friedensnobelpreis
ausgezeichnete Heilige: **MUTTER TERESA VON KALKUTTA**

Aus dem Protokoll des Finanzausschusses

Der Vorsitzende erläutert die finanzielle Situation der Pfarrgemeinde: „Das Wasser steht uns sozusagen bis zum Hals. Wir dürfen den Kopf also nicht hängen lassen."

Alles Bio
SCHILLER'S
Der Bio-Bäcker

Eure Seite, liebe Kinder und Jugendliche!

Mit dieser Anleitung kannst du dir für zuhause eine schöne **Tischlaterne** basteln.

Lege ein Blatt eines Baumes oder eines Strauches als „Schablone“ auf ein Butterbrotsackerl. Mit einer Zahnbürste oder einem Borstenpinsel spritzt du eine passende Farbe (herbstliche Farbtöne eignen sich am besten) auf das Sackerl. Dies gelingt besonders gut, wenn du mit einem Finger über die Borsten streichst. Lass die Farbe kurz trocknen, nimm das Blatt ab und schon hast du ein interessantes Blatt-Negativ auf dem Sackerl.
Gestalte die Rückseite des Sackerls ebenso. Ist die Farbe getrocknet, stelle ein Marmeladenglas in das Sackerl und stelle ein Teelicht hinein. Fertig ist deine Tischlaterne.

Quelle: www.dioezese-linz.at/kfs/kinderseite-pfarrblatt-herbst-und-erntedank

Training für Körper, Geist und Seele

Damit Sie noch lange alles „SelbA“ machen können.

Eine Übung: „**Das mache ich mit links**“…
Wenn wir etwas „mit links machen", dann geschieht das wie im Schlaf – wir müssen uns nicht anstrengen, es passiert automatisch und funktioniert immer. Aber heute machen wir etwas mit der linken Hand, was wir sonst mit der rechten machen (für Linkshänder natürlich andersrum) – das verlangt eine ordentliche Gehirnleistung, strengt an und trainiert unser Hirn.
Zuerst einmal morgens die **Zähne putzen** mit der linken Hand (bzw. der rechten für Linkshänder) – ein komisches Gefühl, aber ein gutes Training.
In der Morgenzeitung suchen wir uns einen kurzen Artikel und **schreiben** ihn mit der linken Hand (…) ab – in Großbuchstaben, Druckbuchstaben und Schreibschrift.
Und als besondere Herausforderung – Sie können doch sicher **Luftmaschen häkeln**: Versuchen Sie es doch einmal mit Ihrer nichtdominanten Hand.
Sicher fallen Ihnen noch andere Tätigkeiten ein, mit denen Sie Ihr Gehirn „mit links“ trainieren.

reibersdorfer
Ihr Partner für's Auto
5280 Braunau am Inn, Salzburgerstraße 66
Tel. 07722 / 62736 www.reibersdorfer.com

AUS UNSERER MITTE VERSTARBEN

Franz Auer	Juni 2026
Manfred Wammerl	Juni 2026
Ingrid Braschel	Juni 2026
Otmar Haufenmair	Juli 2026
Ludwig Baumgartner	Juli 2026
Jürgen Schmierer	Juli 2026
Horst Pöttinger	Juli 2026
Franz Piereder	August 2026
Anneliese Kovacs	August 2026
Franziska Schürer	August 2026

NACHRUF INGRID „Puppi" BRASCHEL

Nach längerer Krankheit ist Ingrid Braschel am 7. Juni 2026 im 82. Lebensjahr verstorben.
Unsere Pfarrgemeinde lag ihr besonders am Herzen. Diese war für Ingrid nicht nur ein Ort des Engagements, sondern auch ein Stück Heimat. Besonders verbunden war sie mit dem Pfarrblatt, das sie über Jahrzehnte als Layouterin mit großer Genauigkeit und Verlässlichkeit mitgestaltete. Ihre Zuverlässigkeit, ihr Humor und vor allem ihr herzliches Wesen werden uns in dankbarer Erinnerung bleiben.
Ruhe in Frieden, liebe Ingrid! Danke für all die Zeit, die du unserer Pfarrgemeinde geschenkt hast!

Was Sie sonst noch interessieren könnte …

- Vielen Dank an Gitti Preisch und Poldi Krenn für die gründliche Kellerreinigung!
- Vielen Dank an die Frauenrunde für das Binden der Kräuterbüscherl für Maria Himmelfahrt!

Es ist schön helfen zu können – vielen Dank für Ihre Spende!

MIVA – Christophorus-Sammlung € 548,00
Augustsammlung der Caritas € 381,50

Ab dieser Ausgabe unseres Pfarrgemeindeblattes darf ich (Alois Stockhammer) bei der Gestaltung und der Druckvorbereitung mithelfen. Ich hoffe, ich kann meine Erfahrungen auf diesem Gebiet auch hier einbringen.

Blumen Gärtnerei OBER
Gartenbau
Floristik & Gartengestaltung

Osternbergerstraße 5
A-5280 Braunau am Inn
07722 / 62425

WIR LADEN EIN

SelbA-Trainingsblock:
Start Di 8.9., 9.00 bis 10.30 (10 Mal)

Gebet & Guglhupf:
Morgenandacht mit Bildbetrachtung
mit Mag. Anton Planitzer
anschließend gemeinsames Frühstück
Do 17.9., 22.10., 12.11., 10.12., 14.1., 11.2., 11.3., 15.4., 13.5. (18.00 in Wippenham), 17.6., 1.7., jeweils 8.00
Clubraum

SeniorenCafé:
Do 24.9., 8.10., 22.10., 5.11., 19.11., 3.12., ab 14.30

So 20.9.
10.15 **Erntedankfest** mit Pfarrcafé

So 4.10.
Hl. Franz von Assisi – Patrozinium
10.15 Festgottesdienst anlässlich 50 Jahre St. Franziskus mit Festakt, anschl. gemütliches Beisammensein

So 25.10.
Sonntag der Weltkirche
mit Verkauf von missio-Pralinen
10.15 Sonntagswortgottesfeier

So 1.11.
Allerheiligen
10.15 Feiertagsgottesdienst
14.00 Andacht mit Gräbersegnung auf dem Stadtfriedhof

Mo 2.11.
Allerseelen
18.00 Allerseelenandacht

So 15.11.
Elisabethsonntag
10.15 Sonntagsmesse
anschließend gem. Knödelessen

Hobbyausstellung
Advent & Weihnachten
Sa 21.11. 10.00–18.00 und
So 22.11. 9.00–16.00
jeweils mit Pfarrcafé

So 29.11.
1. Adventsonntag
10.15 Sonntagsmesse
mit Adventkranzsegnung

Mi 2.12. (9.12., 16.12., 23.12.)
6.30 **Rorate**
anschließend Frühstück

So 6.12.
2. Adventsonntag
10.15 Sonntagsmesse

Di 8.12.
Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria
10.15 Feiertagsgottesdienst

PFARRGEMEINDE
BRAUNAU-ST. FRANZISKUS

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Röm.-kath. Pfarrkirche Braunau-St. Franziskus
Redaktions- und Verlagsanschrift: 5280 Braunau, Sebastianistraße 20
Hersteller: Pro mente Oberösterreich – In-Takt Druckerei, 4020 Linz, Köglstraße 22
Linie des Blattes: Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarrgemeinde Braunau-St. Franziskus
Telefon: 07722/87314
E-Mail-Adresse: pfarre.stfranziskus.braunau@dioezese-linz.at
Website: www.dioezese-linz.at/pfarre/4048

Bankverbindung: Konto: AT33 1504 0002 0110 8156, ltd. auf Röm.-kath. Pfarrkirche Braunau-St. Franziskus
Sozialkasse: AT54 1504 0002 0103 0566, ltd. auf Röm.-kath. Pfarrkirche Braunau-St. Franziskus, Selbstbesteuerung
Redaktion: Elisabeth Kronreif, Elisabeth Schaufler, Gerlinde Seeburger, Alois und Maria Stockhammer
Verwendetes Papier: 90% Altpapier